

dient, Zuomahlen Zuesollicitieren auch wurdet angelegen sein lassen; mit dem bescheidt, dass, so Er was fruchtbarliches für selbige ausgerichtet, gegen Jhne sein gehabte müehwaltung, alsdan mit einer billichmessigen discretion erkennen werden etc. So meinem hochgeehrten herrn Zue seiner [als dem Nachlassverwalter von Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben und Vater von Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] undt anderer Interessierten [z.B. Hptm. Ulrich **Schön**, von Menzingen, der zusammen mit Wirz bis ca. 1650 gemeinsam eine Kompagnie führte]³ nachricht derselben Enden, undt darmit Sie die Zeitliche Verfügung bey besagt Hern Obersten noch dero belieben thuon könden, nechst meiner recommendation undt allerseits entpfehlung Zue Gottlicher obsorg durch **Mariae** fürpitt, unterhalten wollen. ...

P.S. Mein hochgeehrter herr Jst hirmit gebeten, weilen die gelegenheit der Pottschaften von hier [Frauenfeld gemeint] undt Zürich auss, Sich balder nocher Zug, undt von dannen nacher Schwitz erzeiget, Er geruhe diss Schreiben dem herrn [alt] Landtamman [und derzeitigen Schwyzer Ratsherrn Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** [- Gardehptm. bis 1656 -] eheist alss möglich Zue participieren so Jch von hierauss nacher Schwitz pottschaftt gehabt hette, wehlte durch selbst Schreiben besagtem herrn Landamman Reding dem heren mit dieser arbeith Verschont haben, derentwegen aber denselben Jch umb Verzeihung pitte, undt mich Zue anderwehrtigen diensten entpiete."

"Endpfangen den 19: octobris 1660."

1) s. AH 25/10
3) s. etwa AH 75/207

2) s. Rott/Représentation VI 630

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 98, 118-119

73

1659 November ...¹, Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
AMMANN UND RAT² VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

"Dass den sälbigen Grossgünstig belieben wollen ein fründt: Eidtgnossisch beweglich und bestgemeindtes Raccommandation Schreiben an Mein G.H. Und Ob. Herren Stadthalter Und dreyfachen Landtrath³ Zue Meinem favor unndt Schirm Meiner Ehren Undt gueten Namens [- Reding war vorgeworfen worden, als Tagsatzungsgesandter von Schwyz an der Jahrrechnung vom 6.-29. Juli 1659 in Baden⁴ bei verschiedenen die kath. Orte

betreffenden Sachen deren Standpunkt zu wenig vehement vertreten zu haben -] abgehen Zue Lassen, dessen thuon Jch mich gantz fründtlich undt Eidtgnossisch bedanckhen und darbei berichten, dass Jm Ersten dreyfachen Landtrath, Nach demme ich mein Verandtwortung über etliche forgehaltne Articul mit grundt der Wahrheit dargethan, Undt Vollendet, halte ich, so man mier nit in allem Volkhommen glauben geben wolte, mich uff die kundtschafften der herren Ehrengsanten, die sich uff Letster Jahrrechnung Zue Baden befunden, Zebeziehen und Zelehnen begeret, welche mier, weiss nit warumb, abgeschlagen worden, darüber aber habent etliche Lobl. Cath. Orth, uff Jnkommen bericht der action, so man wider mich fürzenemmen bedacht, gleich Wie Jhr mein hochgeehrte Grossgünstige herren, der Jhrigen H.H. Ehrengesanten [Karl **Brandenberg** und Wilhelm **Heinrich**] grundtlichen bericht Vor Jhren mit H. Unndt Rethen abgehört, Und an H. Stathalter Und dreyfachen Landtrath [von Schwyz] Langen Lassen, alwo sälbige nach ein ander verlesen und abgehört worden.

Uff Welches mein H. mitgesandter [von Schwyz, Melchior **Schnüriger**], der ohne Unterscheidt mit undt nebet mier Zue baden gesässen und agiert hate, ledig gesprochen Widerumb in Rath berueffen, und Wider mich Jn seinen berichten Verhört Worden, Uff Welche (obwohl unbegründete und unwahrhaffte) ohn angesächen der obvermäldten Wahrhafften und Autentischen schreiben und Zeügkhnussen, man mich ohne Verners anhören (als ich in particular Verstanden) in ein Nambhaffte Buess und sitzgelt erkhent, uf Wass grundt und ursachen aber disere [Rats-]Erkhandt-nuss Fundiert und bestellt, oder Worinen der fehler sich befinde, hab ich bissharo noch nit erfahren mögen.

Meinen hochgeehrten Herren Ehrengesanten, so Zue Baden in allen Sessionen mit und nebet mier gesässen, ist bekhandt, dass ich uf meiner Jnstruction Vest gehalten, und sälbige manuteniert hab, so weit Jch khönen und mögen, und dass Mein h. mitgesandter anders nit gethan, dan das wass ich gereth hate, bestätigtet, so aber etwass nit derosälbigem gemess usgefallen, so seindt doch die fürnembsten geschafft Und sachen, Zue oberkeitlicher disposition und quotachten in Abscheidt genommen Undt ingeschriben Worden, Wie es der Mehrere theil der Lobl. Cath. Ohrten H.H. Ehrengesanten nach beschaffenheit der sachen thundtlich undt Rathsamb befunden, und weil man sich nach altem Eidtgnossischen herkhommen dem Meher underwerffen soll und muoss, gelebe ich der hoffnung, Jch seye desshalben nit Zue beschuldigen, und Refferiere Jch mich nochmahlen uff mehrgedachter H. Ehrengesanten, so sich uff der Letsten Jahrrechnung in Baden befunden, Ehrliche und Wahrhaffte bericht undt kundtschafften.

Eüch mein ... Grossgünstige herren nochmahlen dienstfründtlichst ersuoehend und Pitend, seye wollent mich alles Jhren höchst obligierten

und willigsten diener Jn Jren gonsten, Und höchst gültigen patrociniö zue erhaltung Meiner Ehren und gueten Namens grossgünstigst für befohlen haben, wie es sich einem Jeden Redlichen Eidtgnossen gegen den anderen gebürth und Recht ist, und ich Verhoffe es Werde mit Wahrheit nichts Unehrlisches uff mich erfunden werden".

- 1) Platz für die Tagesangabe ausgespart
- 2) Einer der damaligen Stadt- und Amträte war auch Beat II. Zurlauben, der in der nachfolgenden Angelegenheit zu Gunsten Redings intervenieren sollte, s. AH 95/15.
- 3) s. AH 95/14
- 4) s. EA VI 1, 485 (Nr. 290)

Original, mit Siegel - AH 98, 120-121

74

1629

A

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Angefangen den 2ten Augsten A.^o 1629:
Jnämnen.

Werni Meyers Tuschbr[ief] Von hegglingen [=Hägglingen] sigelgeldt	1 gl.	
Heini Michels gandtbr[ief]		20 ss
die Koch von Bütigkhon [=Büttikon] geben	1 Ducaten	
Ulrich vispach [=Fischbach, von Villmergen?]		
2 gantbr[ief]	1 gl.	
gägen Hans Jsenegs [=Isenegger?] und Jagli Meyer	...	
Jtem Appotegggers [von Bremgarten?] gandtbr[ief]		
gegen Caspar luthi [=Lüthi]		20 ss
Jtem von Baschi Sicusten [=Sicust] verschrybung		
gägen Buebli Würthen [=Wirth?, gen Buebli, von Villmergen?] umb 400 gl.	4 gl.	
Hans Jslers [von Wohlen] br[ief] umb 100 gl. gägen Pfarckhilchen Zue wollen	1 gl.	
Jtem Hanss Meyers von hemberen [=Hembrunn] umb 200 gl. gagen Peter Moser	2 ggl.	
Jtem Hanss und Jagli Meyers gegen der Fr. Gerberin [zu Bremgarten?] umb 200 gl.	2 gl.	
Clynhanss Meyers Frauwen Spruchbr[ief]	2 gl.	
Von der hilffigkheren [=Hilfikon] brieff vertrag wegen Erblechens	2 gl.	
Ulin Vogkh [=Vock] ein br[ief] umb 50 gl. gägen der Khilchen Z'Villmergen		20 ss
Roni und Hanss Joss[t] Villingers [=Villiger] Kauffbrieffen wegen [des Land-?]Leuffer[s der Freien Aemter] mier Jnzogen und gl[i]fert	12 gl.	
Kegelgalli Von Auw Kauffbr[ief]	1 gl.	20 ss
Alligkhen [=Alikon] urkhundt	1 gl.	...